

Das Jugendamt zwischen Politik und Fachlichkeit

In den letzten Jahren ist die Jugendhilfe ins Zentrum politischer und medialer Debatten gerückt: Eine Entwicklung, die besonders für die Jugendämter mit vielen Anforderungen und teilweise mit einer Verengung der Handlungsspielräume verbunden ist. In der gesellschaftlichen Aufmerksamkeit liegen für die Jugendhilfe vielleicht auch ungenutzte Chancen.

Die erste „Zweijahrestagung“ des DIJuF greift diese Entwicklung auf. In Vorträgen ausgewiesener Expert/inn/en wird der aktuelle Stand der fachpolitischen Debatte vorgestellt. Die Auswahl der Tagungsthemen orientiert sich sowohl am Diskussionsbedarf in den verschiedenen Abteilungen des Jugendamts als auch an der (fach)politischen Agenda: Kinderschutz und Bundeskinderschutzgesetz, § 35a SGB VIII und „Große Lösung“, Kostendruck und fachlicher Gestaltungsspielraum, Reformbedarf in der Vormundschaft und Qualitätsentwicklung in der Beistandschaft.

Zwischen politischer Debatte und Vorgaben des Gesetzgebers auf der einen Seite, den fachlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Jugendämter in diesen Bereichen auf der anderen Seite besteht ein erhebliches Spannungsfeld. Daher wird auf der Fachtagung ausführlich Gelegenheit gegeben, sich über Lösungsansätze der Praxis und damit verbundene Probleme und Chancen auszutauschen.

Die Tagung richtet sich an Jugendamtsleitungen, Leitungskräfte und interessierte Fachkräfte aus den Jugendämtern. Im Rahmen der Tagung wird auch die turnusmäßige Mitgliederversammlung des DIJuF stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihren Tagungsbesuch und eine lebhaftige Diskussion.



Programm

Montag, 26. April 2010

ab 10.30 Uhr Eintreffen, Anmeldung
11.00 Uhr Jugendamt programmatisch.
Eröffnung der Tagung
Thomas Mörsberger, Darmstadt,
Vorsitzender des DIJuF e.V.

Vortrag

11.30 Uhr **Das Jugendamt:
Spielball der Politik oder Fachbehörde?**
Dr. Thomas Meysen, DIJuF e.V., Heidelberg

12.30 Uhr Mittagessen mit anschließender Diskussion
im World-Café

Vortrag

14.30 Uhr **Das Jugendamt als Kinderschutzbehörde:
Mission (im)possible?**
Ingelore Rosenkötter, Senatorin für Arbeit,
Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, Bremen

Foren

- 15.30 Uhr
1. **Jugendämter zwischen Kostendruck und fachlicher Gestaltung**
Dr. Manfred Busch, Stadtkämmerer Bochum ·
Bruno Pfeifle, JA Stuttgart
 2. **Ein Kinderschutzgesetz auf Bundesebene – was kann es (nicht) leisten?**
Anselm Bröbckamp, KrJA Plön ·
Katharina Landgraf, MdB
 3. **Das FamFG: Chancen für Kinderschutz in Kooperation mit Justiz?**
Prof. Dr. Christian Schrapper, Universität Koblenz ·
Gabriele Mohnhaupt, RiAG Velbert ·
Beate Schiffer, JA Heiligenhaus
 4. **Verantwortung für das Wohl der Kinder – Reformbedarf in der Vormundschaft!**
Erwin Thomas, JA Köln ·
Dr. Thomas Meysen, DIJuF e.V.
 5. **Ambivalenzsteuerung im Kinderschutz – Zum Umgang mit vieldeutigen Aufträgen**
Wolfgang Ruthemeier, JA Osnabrück

17.00 Uhr Pause

Mitgliederversammlung

17.30 Uhr Mitgliederversammlung des DIJuF e.V.

ab 20.00 Uhr Abendbuffet mit Musik

Programm

Dienstag, 27. April 2010

Vortrag

09.00 Uhr Ein (Jugend)Amt für alle Kinder!
Vom § 35a SGB VIII zur „Großen Lösung“
Prof. Dr. Jörg M. Fegert, Universitätsklinikum Ulm

Vortrag

10.00 Uhr **Beratung und Beistandschaft als moderne
Dienstleistung im Jugendamt!**
Joachim Beinkinstadt, BezJA Hamburg-Mitte

11.00 Uhr Kaffeepause

Arbeitsgruppen

- 11.30 Uhr
1. **Die ewige Zuständigkeitsabgrenzung zwischen Jugend- und Sozialhilfe: „Große Lösung“ oder wie?**
Claudia Porr, Ministerium für Arbeit, Soziales,
Gesundheit, Familie und Frauen, Rheinland-Pfalz
 2. **§ 35 a SGB VIII: Zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Psychiatrie**
Guy Walther, JA Frankfurt a.M. ·
Dr. Paul Erdelyi, Landschaftsverband
Westfalen-Lippe
 3. **Jugendämter zwischen Kostendruck und fachlicher Gestaltung II**
Benjamin Landes, ISS Beratungs- und
Entwicklungs GmbH, Frankfurt a.M. ·
Anne Janz, Dezernat für Jugend, Frauen, Schule
und Gesundheit, Kassel
 4. **Qualitätsentwicklung in der Beistandschaft**
Bernd Mix, JA Osnabrück
 5. **Steigender Koordinationsbedarf und Spezialisierung im Jugendamt: Verlust ganzheitlicher Hilfen oder Gewinn fachkompetenter Strategien?**
Ulrike Scheurich, JA Mannheim (Kinderschutzzstelle)
Martina Kurth-Harms, JA Hameln-Pyrmont
(zu Dyskalkulie/Legasthenie) ·
Michael Kunze, JA Hannover (zu Mitwirkung/FamFG)

13.00 Uhr Mittagessen

Vortrag

14.00 Uhr **Das Jugendamt zwischen Dienstleistung
und fürsorglicher Belagerung
– ein Blick zurück nach vorn!**
Prof. Dr. Dr. h.c. Reinhard Wiesner

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung